Nachmittags legen sich Leonie, Noah und Tobias vor dem blauen Haus auf die Lauer. Der Lastwagen ist weg.
„Sollen wir mal klingeln?“, überlegt Tobias.
„Und wenn einer aufmacht?“, fragt Leonie.
„Dann zeigst du ihnen deinen Frosch!“, schlägt Noah vor.
Leonie flitzt sofort los und holt das Glas, in dem ihr kleiner Frosch sitzt.
Die Kinder laufen zur Haustür und Tobias drückt auf die Klingel. Von drinnen hören sie lautes Bellen.
Plötzlich geht die Tür auf und ein Hund steht vor ihnen. Neben dem Hund steht auch noch ein Mädchen. Aber das merken sie erst, als es etwas sagt.
„Hello!“, sagt das Mädchen. „I’m Sarah. This is my dog. His name is Joe. What’s your name?“
Sie schaut die drei an, die vor Staunen kein Wort herauskriegen, und fängt an zu kichern. „Do you speak English?“
Ratlos sehen sich Leonie, Noah und Tobias an.
„Was hat sie gesagt?“, fragt Noah.
Zum Glück taucht eine Frau mit einem Baby auf dem Arm auf.
„Nein, ich glaube, sie sprechen kein Englisch!“, sagt sie zu dem Mädchen. Dann lächelt sie die Kinder an. „Ich bin Frau Baker. Und das ist meine Tochter Sarah. Sie spricht noch nicht so gut Deutsch.“
„What’s that?“, fragt Sarah und zeigt auf das Glas in Leonies Hand.
Da fällt Leonie endlich der Frosch wieder ein.
„Möchtest du mal sehen?“, fragt sie und hält dem Mädchen das Glas hin.
„It’s a frog!“, ruft Sarah begeistert. „Cute.“
„Ja, der ist wirklich süß!“, sagt Frau Baker. „Wollt ihr nicht reinkommen?“